

mit wyne vnde also ingheduncken. iij. ¶ Diascorides sprickt dat de borke van den mulberen is van nature layrende vnde uthduende de worme de langetijt in de buke ghelegen hebben. v ¶ Serapio sprickt wen de mulberen noch teren gheten werden so bliuen se nicht lange in der magen. Men ouer de mage vil is so bliuen se dar in vnd bringen der magen schaden. Men wanner der en luttit gheten werden so schaden se nicht. vs ¶ Galienus sprickt dat de mulberen den mynschen wenich vodinge gheuen (vnde oek den licham wenich sterken) van kolde weghen de se in sit hebben. vij ¶ Galienus in dem. vij. boke Simplicium farmaciariū in dem capitel Morac (dat is Moracelsi) sprickt dat de ripe



vruchte ghetē den buet vors harden vñ de vnripen maeken doerbrieken darume sint se guet ghenutet vor allerleye vlore des licha mes (mit wine) vñ ok mit water. viij ¶ De blade von disseme bome ghestot (vñ gelecht up den brant) thuet dar ueh grote hitte. ix. ¶ Plinius. de blade ghesaden in reghen water (vnde dat gehouden in deme munde) benympt grote weedaghe der reenen. x ¶ Eyn water ghebrent van den bladen ys gans guet gheduncken vor grote hitte in dem lichamme. ¶ Auicenna in synem an deren boke in de capitel Mesrum bescrijft vns vñ sprickt dat de mulberen ghenutet stoppen vlore de langhetijt hebbent ghewaret an deme lichamme.

Morus **Nors.** **ccccv. cap.**